

# Kinder können E-Spiele testen

## Aktionswochen in Stadtteilbibliotheken und beim Jugendhilfswerk

FREIBURG (BZ). Zwei Wochen lang werden in den Stadtteilbibliotheken Haslach und Rieselfeld sowie in der Computer-Spiel-Schule des Jugendhilfswerks wieder aktuelle elektronische Spiele getestet, die für den „Tommi“, den Deutschen Kindersoftwarepreis 2019, nominiert sind. 27 feste Testerinnen und Tester konnten sich dafür vorab anmelden. Doch auch „freie Tester“ können noch mitmachen.

Beim Auftakt am heutigen Samstag, 10 bis 14 Uhr, erhalten die Teilnehmer in der Stadtteilbibliothek Haslach, Staudingerstraße 10, alle Infos zu ihren Aufgaben und dürfen auch gleich die ersten Spiele und Apps ausprobieren. Bis Freitag, 4. Oktober, werden sie in den Stadtteilbibliothek-Zweigstellen Haslach und Rieselfeld, Maria-von-Rudloff-Platz 2, sowie in der Computer-Spiel-Schule, Konradstraße 14 (Wiehre), insgesamt 40 Spiele mit den Altersempfehlungen „ab 0“ (USK 0) oder „ab 6“ (USK 6) ausprobieren und auf einem Testbogen bewerten. Auch freie Tester können laut Mitteilung der Stadtverwaltung hinzukommen, sowohl zur Auftaktveranstaltung als auch an einzelnen Tagen während der Testwochen (Infos dazu vor Ort in den einzelnen Einrichtungen). Alle getesteten Spiele kamen erst nach der letzten „Tommi“-Nominierung im Herbst 2018 auf den Markt.

Getestet werden PC-Spiele, elektronisches Spielzeug, die Konsolen PS 4 und Switch sowie Smartphone-Apps. Dabei zeichne sich in den Kategorien PC und

Apps ein Trend ab: zu deutlich mehr Bildungsangeboten in den Bereichen Natur, Datenschutz und Nachhilfe.

Die Freiburger Testbögen fließen in die Jury-Bewertungen ein, auf deren Grundlage bei der Frankfurter Buchmesse die besten elektronischen Spiele und Apps mit dem deutschen Kindersoftwarepreises „Tommi“ 2019 gekürt werden. Vorab wurden die Spiele bereits von der Tommi-Fachjury bewertet. Der Jury unter dem Vorsitz des Medienpädagogen Thomas Feibel gehören 20 Vertreter von Universitäten, Print- und Onlinemedien an.

Für die Teilnahme an der „Tommi“-Kinderjury konnten sich bundesweit alle öffentlichen Bibliotheken bewerben. In Baden-Württemberg erhielten Freiburg, Biberach und Ludwigsburg den Zuschlag. Hintergrund der Spielebewertung ist das Ziel, gute Apps, Computer- und Konsolenspiele sowie elektronisches Spielzeug einem größeren Publikum bekannt zu machen und den Eltern einen Überblick im Spiele-Dschungel zu verschaffen. Insgesamt rund 3600 Kinder sind in die Jurytätigkeit einbezogen und sollen so zum kritischen Umgang mit Computer- und Konsolenspielen erzogen werden.

Ziel der Aktion: Qualitativ hochwertige Spiele hervorheben und Kinder vor Spielinhalten schützen, die für sie nicht geeignet sind. Der „Tommi“-Preis soll so Eltern helfen, ihre Kinder im Medienzeitalter zu fördern und zu begleiten. Herausgegeben wird er vom Family-Media-Verlag mit Sitz in Freiburg und dem Büro für Kindermedien Feibel in Berlin.